

Die Zukunft der EU: Vertiefung, Erweiterung, Austritt

Vorlesung im Wintersemester 2017/18

A. DIE AUSGANGSLAGE

I. Die Union als grundlegend neues Modell internationaler Beziehungen

1. Die Überwindung der Machtpolitik
2. Staatenverbund als supranationale Integrationsgemeinschaft eigener Art
 - a) Supranationalität
 - b) Staaten- und Bürgerunion
 - c) Rechts- und Wertegemeinschaft

II. Die Wettbewerbsfähigkeits- und Staatsschuldenkrise in der EU

B. VERTIEFUNG DER UNION

I. Vertiefung durch Primärrechts-Änderung

1. Die große Vertragsänderung: Ordentliches Vertragsänderungsverfahren Art. 48 Abs. 2-5 EUV
 - a) Überblick über den Verfahrensablauf: 5 Verfahrensschritte plus Vorgehen bei Nichtratifizierung
 - b) Optionale Vorbereitung: Der Konvent
 - c) Entscheidung in der Regierungskonferenz
 - d) Erfordernis nationaler Ratifikation; Problematik von Volksabstimmungen
2. Das vereinfachte Vertragsänderungsverfahren: Art. 48 Abs. 6 EUV
3. Die allgemeinen Brückenklauseln („Passerelles“)
 - a) Übergang in die qualifizierte Mehrheit Art. 48 Abs. 7 UA 1 EUV
 - b) Übergang in das ordentliche Gesetzgebungsverfahren Art. 48 Abs. 7 UA 2 EUV
4. Sonder-Brückenklauseln, z.B. Art. 333 AEUV, Art. 153 Abs. 2 UA 5 AEUV

II. Vertiefung durch Sekundärrechts-Änderung für alle

1. Spezifische Vertiefungsaufträge
2. Auffangzuständigkeit des Art. 352 AEUV

III. Vertiefung durch Sekundärrechts-Änderung im engeren Kreis

1. Verstärkte Zusammenarbeit: Art. 20 EUV

2. Ständige Strukturierte Zusammenarbeit in der GSVP: Art. 46 EUV
3. Konstruktive Enthaltung in der GASP: Art. 31 Abs. 1 UA 2 EUV

IV. Vertiefung durch Vertrag außerhalb der EU-Verträge („Komplementärrecht“)

1. Die politische Notwendigkeit
2. Einordnung des Komplementärrechts
3. Analoge Anwendung der Prinzipien der Verstärkten Zusammenarbeit
4. Verhältnis zum primären und sekundären Unionsrecht

V. Perspektiven für die künftige Vertiefungspolitik

1. Die Debatte um die Finalität Europas
 - a) Weiterentwicklung der supranationalen Integrationsgemeinschaft: Europa „à la carte“, Kerneuropa, Europa der verschiedenen Kreise
 - b) Föderation der Nationalstaaten
 - c) Vereinigte Staaten von Europa
2. Nächste Vertiefungsachsen
 - a) Stärkung der Sicherheit der EU nach innen und außen („Europa das schützt“)
 - b) Vertiefung der Wirtschaftsunion, v.a. in der Eurozone (plus)
 - c) Verbesserung der „Gouvernanz“ der Union
3. Mittelfristige Perspektive: Weitere Vertiefung bei mehr Heterogenität

C. DIE BEITRITTSPOLITIK DER UNION

I. Politische und rechtliche Grundlagen der Beitrittspolitik

1. Die politischen Motive: Wem nützt die Erweiterung?
2. Die Beitrittsvoraussetzungen
 - a) Rechtliche: Art. 49 EUV
 - b) Politisch/wirtschaftliche: Die Kopenhagener Kriterien
3. Die Instrumente zur Herstellung der Beitrittsfähigkeit / Heranführungsstrategie
4. Die Grundsätze der Beitrittsverhandlungen
 - a) Vollständige Übernahme des gemeinschaftlichen Besitzstands
 - b) Verhandlung nur über (v.a. temporäre) Ausnahmen
 - c) Konditionalität: Fortschritt entsprechend dem Stand der inneren Reformen

II. Der Ablauf des Beitrittsverfahrens

1. Die Vorbereitung: (potentieller) Kandidatenstatus, Antrag, Stellungnahme der Kommission

2. Die Beitrittsverhandlungen: Verhandlungsaufnahme, Screening, Konditionalität für die Kapitelöffnung und –schließung, Erstellung des Beitrittsvertrags
3. Verabschiedung des Beitrittsvertrags und Monitoring

III. Die rechtliche Umsetzung der Ergebnisse der Beitrittsverhandlungen

1. Die Struktur der Beitrittsdokumente: Beitrittsvertrag, Beitrittsakte und Schlussakte
2. Ratifikationserfordernis und Folgen der Nichtratifizierung
 - a) Durch ein Beitrittsland
 - b) Durch einen Mitgliedstaat
3. Die Technik der Rechtsanpassung
 - a) Grundsatz der Übernahme des gemeinschaftlichen Besitzstands und Sonderfälle Schengen, Währungsunion, Verträge mit Drittstaaten
 - b) Anpassung des Primärrechts
 - c) Fünf Wege zur Anpassung des Sekundärrechts
 - d) Übergangsbestimmungen für und gegen die Beitrittsländer
4. Schutzklauseln und Super-Schutzklauseln

IV. Die nächsten Schritte der EU-Beitrittspolitik

1. Der Stabilisierungs- und Assoziierungsprozess für den Westlichen Balkan
2. Die Besonderheiten der Beitrittsverhandlungen mit der Türkei
3. Die zurückgezogenen Anträge von Island und der Schweiz

V. Die Beziehungen der EU zu ihrem Umfeld: "Grenzen Europas?"

1. Beteiligung ohne Mitgliedschaft: Der Europäische Wirtschaftsraum, der Schengen-Raum und der bilaterale Weg der Schweiz
2. Die Europäische Nachbarschaftspolitik (ENP) für die Nachbarn im Osten und im Süden: „Everything but institutions“
3. Russland: Von der strategischen Partnerschaft zu Sanktionen wegen der völkerrechtswidrigen Annexion der Krim und dem russischen Eingreifen in der Ostukraine

D. VERLASSEN DER UNION

I. Austritt der Region eines Mitgliedstaats

1. Aus der Union unter Verbleib im Mitgliedstaat: z.B. Grönland
2. Aus einem Mitgliedstaat und damit auch der Union

II. Austritt eines Mitgliedstaates aus der Union: Art. 50 EUV

1. Der rechtliche Rahmen des Art. 50 EUV
2. Stand und Perspektiven der Austrittsverhandlungen mit Großbritannien